

GEMEINDE BRIEF



Barum



Ebstorf



Natendorf

Oktober bis
Dezember 2016



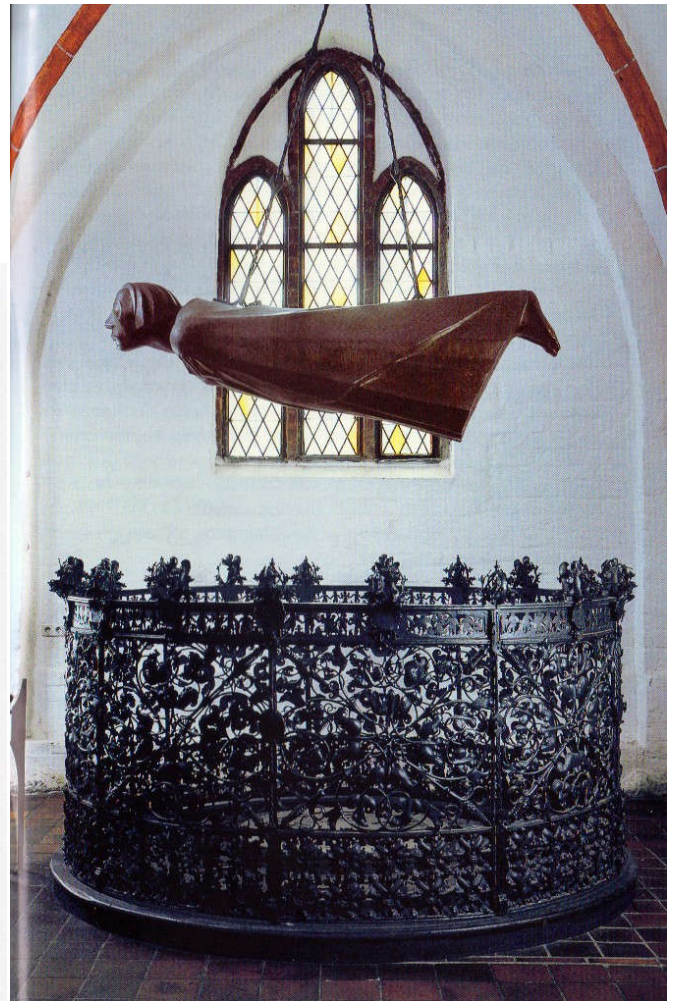
Ernst Barlach: Der Schwebende

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2016

Umso fester haben wir das
prophetische **Wort**,
und ihr tut gut daran,
dass ihr darauf achtet als
auf ein **Licht**, das da
scheint an einem dunklen
Ort, bis der Tag anbreche und
der Morgenstern aufgehe
in euren **Herzen**.

2. PETRUS 1,19

Grafik: GEP



Der Schwebende

Nicht Flügel sind's, die den Entrückten tragen.
Das Überwindenhaben dieser Welt
ist's, das ihn in der Freiheit Schweben hält,
jenseits von Glück und Qual aus Erdentagen.

Es wohnt ein Wissen hinter diesem Schweigen
um das, was war, was ist und einst wird sein.
Geheimnis liegt verwahrt in seinem Schrein,
verschwisternd ihn dem großen Kräftereigen.

Noch sind gesenkt die schweren Augenlider.
Doch ist die Stunde der Begegnung nah,
da richtbar wird, was je durch uns geschah,
da seiner Seele schweigendes Gefieder
sich rauschend öffnet und das Auge brennt,
das dich und mich im letzten Kern erkennt.

Rudolf Gahlbeck

Aus meiner Sicht ...

Liebe Leserin,
lieber Leser,

im Dom zu Güstrow, den ich unlängst besuchte, ist eine der eindrucksvollsten Skulpturen des 20. Jahrhunderts zu sehen: die Figur eines Engels. Der Bildhauer, Schriftsteller und Zeichner Ernst Barlach (1870 -1938) hat sie 1927 zur 700-Jahr-Feier des Doms und als Mahnmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs geschaffen: "Der Schwebende".



Unter dem gotischen Gewölbe hängt eine überlebensgroße menschliche Gestalt. Der Rücken ist waagrecht gestreckt, in einer kraftvollen und zugleich mühelosen Haltung. Die Arme sind vor der Brust gekreuzt, die Augen sind so fest geschlossen, als wollten sie sich nie mehr öffnen. Dennoch sehen sie Bilder der Vergangenheit, die wir nicht sehen können. Mit ganzer Konzentration gibt sich der schwebende Engel diesen Bildern hin. Auch sein Mund ist geschlossen. Er könnte viel vom Grauen und Elend des Krieges erzählen, aber er schweigt.

Das Gesicht des Schwebenden trägt die Züge von Käthe Kollwitz, einer anderen Künstlerin jener Zeit, die im Ersten Weltkrieg einen ihrer Söhne verloren hat.

Barlachs Skulptur ist ein radikaler Gegenentwurf zu den damals üblichen Kriegerdenkmälern und Heldenmonumenten.

"Für mich hat während des Krieges die Zeit stillgestanden. Sie war in nichts anderes Irdisches einfügbar. Sie schwebte. Von diesem Gefühl wollte ich in dieser im Leeren schwebenden Schicksalsgestalt etwas wiedergeben", sagt Barlach.

1937 wurde die Bronzeskulptur als "entartete Kunst" aus dem Güstrower Dom entfernt

und für Kriegszwecke eingeschmolzen.

Freunde von Barlach konnten mit großem Aufwand einen Nachguss herstellen, der während des Krieges in unserer Nachbarschaft versteckt wurde, bei dem Maler Hugo Körtzinger in Schnega. Dieser Zweitguss befindet sich seit 1952 in der Antoniterkirche in Köln.

So war es möglich, einen Drittguss anzufertigen, der seit 1953 wieder im Güstrower Dom hängt. Als ein Friedensmal, das an die Toten zweier Weltkriege erinnert, an Verfolgung und Massenmord in der Nazizeit, an Terror und Gewalt in unseren Tagen.

Das Gitter, das ursprünglich zur Renaissance-Taufe gehörte, hatte Barlach für seinen Schwebenden erbeten, damit ein Raum der Ruhe unter ihm entsteht. Ein Erinnerungsraum.

Um zu erinnern an die Geschichte. An so viele Erfahrungen von Leid und Schrecken. Um Raum zu geben für eigenes Erinnern und Besinnen.

Schwebend zwischen Himmel und Erde berührt "Der Schwebende" auch meinen zaghaften Glauben, dass alle Trauer und jedes Leid einmal gewandelt werden.

Schwebend zwischen Himmel und Erde verheißt er mir, dass meine Hoffnung und Sehnsucht aufgehoben sind bei dem, von dem der Schwebende schweigend erzählt:

"Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das alles ist vergangen".

Mit dieser Verheißung gehen wir in die Gedenktage des Monats November, Volkstrauertag, Buß- und Betttag, Ewigkeitssonntag. Und haben die Gewissheit, dass das Licht des Advents uns schon leuchtet.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Pastorin Anne Stucke

Ebstorf

Nachrichten aus dem Kirchenvorstand

Wir sind dankbar und freuen uns, dass es in unserer Gemeinde seit 20 Jahren einen Besuchsdienstkreis gibt, der ältere Gemeindeglieder anlässlich ihrer Geburtstage besucht.

Zum 20-jährigen Jubiläum des Besuchsdienstkreises laden wir sehr herzlich ein zum Festgottesdienst am

23. Oktober um 9.30 Uhr in der Klosterkirche mit anschließendem Empfang.

Nach Beendigung ihrer Probezeit freuen wir uns, Annika Köllner in ihr Amt als Kantorin unserer Mauritius-Kirchengemeinde einführen zu können.

Der Festgottesdienst zur Einführung von



In der vorderen Reihe von links: Danuta Ciko, Rotraud Mehmel, Marina Sitarek, Anne Hagenah-Schulz, Bärbel Unkert, in der hinteren Reihe von links: Carmen Stutzbach, Gundela Dettmer, Marlies Seifert, Bärbel Faust, Ilsemarie Oelze.

Kantorin Annika Köllner ist am 1. Advent, 27.11. 2016 mit Beteiligung aller Chöre der Kirchengemeinde.

Zum Gottesdienst und anschließendem Empfang in der Klosterkirche laden wir herzlich ein.

Für Kirchenvorstand und Pfarramt: Pastorin Anne Stucke

20 Jahre Besuchsdienstkreis Ebsterf

1. September 1996 bis 1. September 2016

Einander besuchen - Gemeinde erleben

**Unterwegs zu Menschen - Im Gespräch mit
Menschen**

Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen allen am 23. Oktober 2016 um 9:30 Uhr in unserer nun so wunderschönen Mauritius-Kirche zu Ebstorf feiern. Die Predigt wird Frau Pastorin Birgit Hagen halten. Sie ist für die Besuchsdienstarbeit im Kirchenkreis Uelzen zuständig.

Unser Kreis wurde im September 1994 im damaligen Gemeindebeirat gegründet. Wir wollten an der Basis mitwirken. Die ersten Frauen waren Frau Christensen, Frau Oelze, Frau Stoffregen und ich. Dann folgten Frau Botschafter, Frau Jonschel, Frau H. Schartner und Frau Unkert.

Einfach nun losgehen und Menschen besuchen - so einfach geht es nicht, denn da war ja der

Datenschutz. Unterstützung fanden wir dann in Hannover im Amt für Gemeindedienst der Landeskirche bei der Haushalterschaftsarbeit, die für Besuchsdienstarbeit zuständig ist. Wir suchten dann gemeinsam nach einer Zielgruppe und waren mit den Geburtstagsjubilaren einverstanden. Das war der Einstieg für unsere Besuche. In unserer Gruppe gelten die Gaben des Zuhörens und der Verschwiegenheit.

In Hannover habe ich dann an einer Ausbildung zur Besuchsdienstleiterin teilgenommen und leite seit 1996 die Gruppe selbstständig. Die beiden damaligen Pastoren der Haushalterschaftsarbeit, Pastor Reymann und Pastor Stührmann, haben uns unterstützt und immer wieder Mut zugesprochen weiterzumachen. Fortbildungsangebote und auch das Arbeitsmaterial bekommen wir aus Hannover. Dazu werden eigene Themen der Gruppe aufgegriffen und Referenten eingeladen. Wir arbeiten seit 1996 mit dem Besuchsdienstkreis Westerweyhe zusammen, der auch damals entstanden ist.

Durch die Besuche entlasten wir die Pastorinnen. Wir besuchen Geburtstagskinder und bereiten den Geburtstagskaffee für die Jubilare mit 80 Jahren, 85 Jahren und 90 Jahren vor. Dieser Geburtstagskaffee ist auch aus dem Besuchsdienstkreis entstanden. Er wird sehr gut angenommen.

2001 kam Frau Scholdei in den Besuchsdienstkreis (sie ist leider im Frühjahr 2016 verstorben), 2002 folgten Frau Kränzlin und Frau Seifert, 2004 Frau Mehmel, Frau Stutzbach und Frau Ciko, 2013 Frau Dettmer, 2014 Frau Hagenah-Schulz und 2015 Frau Faust. Die Pastorinnen Frau Stucke und Frau Hallwaß sind dankbar, dass es den Besuchsdienstkreis gibt.

Einige Damen sind inzwischen aus beruflichen Gründen oder aus Altersgründen ausgeschieden. Deshalb möchte ich mich auf

diesem Wege bei allen, die im Besuchsdienstkreis mitgewirkt haben und jetzt auch noch dabei sind, ganz ganz herzlich für die Unterstützung und Mithilfe bedanken. Jetzt sind wir zehn Frauen und freuen uns, auch in den nächsten Jahren ehrenamtlich tätig zu sein.

Marina Sitarek

1 Jahr Kirche + DU

Wunderbar! Wir können bereits auf 1 Jahr Kirche + DU zurück blicken und möchten euch sagen: Schön, dass 198 Kinder mit uns Gottesdienst gefeiert, gesungen, gespielt und Spaß gehabt haben!

Im August waren wir in der katholischen Kirche und haben uns diese mit euch genauer angeschaut. Vielen Dank an dieser Stelle für die Führung dort! „Du bist eingeladen“ - dieser Spruch stand auf dem Plakat zum September Gottesdienst. Zusammen mit euch haben wir über das Abendmahl gesprochen, es euch erklärt und am Ende gemeinsam Abendmahl gefeiert. Das war eine tolle Erfahrung und auch euch hat es sichtlich gefallen. In diesem Gottesdienst haben wir auch unser langjähriges Team-Mitglied Kerstin Müller mit Blumen und einem kleinen Geschenk verabschiedet. Wir möchten dir liebe Kerstin noch mal vielen Dank sagen für viele schöne Jahre !

Unsere nächsten Termine für Kirche & DU: 06.11., 04.12. (wir proben da bereits fürs Krippenspiel), 21.12. Generalprobe Krippenspiel (mit Kostüm)

Bis dahin wünschen wir Euch allen eine schöne Zeit!

Euer Kirche + DU Team Katharina Much, Beate Tito, Martina Dörnbrack, Finja Wolfram, Florentina Lühr und Antje Schulze.

Kirchenmusik Ebstorf



Krippenspiel 2016

Liebe Kinder, liebe Eltern,
wie auch in den vergangenen Jahren möch-
ten wir am Heilig Abend im Gottesdienst

----- Anzeige -----

Gasthaus
Lüllau

Inh. Hans-Joachim Lüllau
LÜNEBURGER STRASSE 15
29574 Ebstorf
Tel. (0 58 22) 23 36

VELTINS
PILSENER
Frisch vom Faß

mit den Kindern und dem Kinderchor ein Krippenspiel aufführen. Es wäre sehr schön wenn möglichst viele Kinder mitmachen würden.

Die zu vergebenden Rollen in diesem Jahr sind:

Maria und Josef, die Heiligen Drei Könige, Kerzenträger, Verkündigungengel (kleine Sprech-/Leserolle), Hirten und Engel. Gerne auch Tiere die dazu passen wie Schafe, Ochsen, Esel!

Wer einen besonderen Wunsch hat, trägt diesen bitte unten auf dem Abschnitt ein - wir versuchen möglichst viele Wünsche zu erfüllen. (Bitte denkt auch jetzt schon an die Kostüme!)

Für eine bessere Planung bitten wir um Rückgabe der Abschnitte bis zum 06.11.2016 im Gemeindebüro oder an einem aus dem Kirche + DU Team.

Am 04.12. werden wir mit Euch dieses Krippenspiel einüben und die Generalprobe wird am 21.12.16 um 16 Uhr stattfinden. (Bitte Kostüme hier dabei haben!)

Wir freuen uns auf dich!

Das Kirche&DU Team Katharina Much, Finja Wolfram, Beate Tito, Florentina Lühr, Martina Dörnbrack + Antje Schulze (Für Rückfragen: Katharina Much Tel.: 6040 oder Antje Schulze Tel.: 942686)

Ich mache mit beim Krippenspiel 2016

Name:

Adresse und Telefon :

ein Rollenwunsch:

(Unterschrift der Eltern)



„Die Heimat nehmen wir mit“ Ein geschichtlicher Beitrag zu einem aktuellen Thema

„Die Heimat nehmen wir mit“ - unter dieser Überschrift findet am 22. Oktober 2016 um 15 Uhr im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf, Kirchplatz 3, ein Vortrag von Prof. George Turner statt. Der ehemalige Universitätspräsident, der nach der Flucht seiner Familie aus Ostpreußen nach 1945 einige Jahre in Ebstorf gelebt hat, berichtet über die Vertreibung der Salzburger Protestanten, die in den Jahren 1731/32 nach Ostpreußen emigrierten. Neben der Beschreibung der monatelangen Reise aus dem Salzburger Land in den entlegensten Teil Preußens wird die Situation der Einwanderer vorgestellt: ein fremdes Land, ungewisse persönliche und berufliche Ausichten, Verlust von Angehörigen nach langen Strapazen - die Parallelen zur Situation heutiger Flüchtlinge drängen sich geradezu auf.

Prof. Turner verdeutlicht in seinem Beitrag aber auch, warum die Integration „der Salzburger“ in ihrer neuen Heimat letztlich gut

gelaug, und wagt einen konkreten Blick auf das derzeitige politische Geschehen: Viele Begebenheiten von damals erscheinen höchst aktuell und lassen Parallelen erkennen. Das hoffnungsvolle Fazit von Prof. Turner lautet: „Aus der Geschichte lässt sich lernen“.

Der Jakobsweg – Camino Frances

Eine Reise zum Ende der Welt oder zu sich selbst.



2014 haben wir diesen Weg beschritten. Unsere Wanderung begann in Saint Jean Pied de Port am Fuße der französischen Pyrenäen und führte quer durch Spa-

nien zum 800 km entfernten Santiago de Compostela; zum Grab des Apostels Jakobus.

Wir möchten von der Vorbereitung, den verschiedenartigen Landschaften und unseren Erfahrungen und Erlebnissen auf dem Camino Frances erzählen. Mit unserem Bericht über die 36 Tage auf dem bekanntesten Pilgerweg Europas möchten wir einen kleinen Eindruck über unsere Reise vermitteln. Am Samstag, den 29. Oktober 2016 werden wir um 15:00 im Gemeindehaus der Mauritius-Kirche über unsere Wanderung berichten.

Grazyna & Markus Lemmermann

Ebstorf-Barum-Natendorf

Gemeinsam unterwegs, bei hochsommerlichen Temperaturen, im Nachbarkreis Salzwedel

56 Mitfahrende aus den Kirchengemeinden Ebstorf + Barum - Natendorf haben am 14.09. von 10:00 - 19:00 Uhr ihren diesjährigen Gemeindeausflug unternommen. [Feldstein-Kirchen der Altmark](#) lautete das Thema.

Der Startpunkt war im Museumsdorf Diesdorf, eines der ältesten Museumsdörfer Deutschlands (schon 1911 gegründet). Jede, jeder, wie es gefiel, streifte durch das wunderschön angelegte und gepflegte Gelände. Zur Stärkung gab es dort in den einladenden Räumen eine Hochzeitssuppe und dann ging es so richtig los.

Beginnend in der Klosterkirche Diesdorf, mit Frau Osmer, - die Kirche der Besinnung -

----- Anzeige -----

weiter nach Dähre mit Pastor i.R. Scharmann, - die älteste Kirche - (700 n. Chr. die ersten christlichen Hinweise), die Kirche des Staunens mit archäologischen Ausgrabungen mit Fundamenten eines runden und



eckigen Kirchturms,

weiter nach Bombeck - die Kirche der Fresken - Bildergeschichten der Bibel an den Längswänden und in der Apsis die 14 Nothelfer mit dem "Annenbild" und Maria im Strahlenkranz

und dann nach Osterwohle - hier konnten wir unter einladenden Bäumen unser Kaffeepicknick, dank vieler helfender Hände, in gemütlicher Runde zu uns nehmen und waren dann bereit für das Highlight - die Kirche der Schnitzkunst - ein Kunstwerk aus geschnitzter Eiche und Linde. Faszinierend das Taufbecken mit dem verbundenen Engel. Eine einheitliche Vollendung der Schnitzkunst. Christa Schulze aus Bornsen beschert uns mit ihrer An-dacht über den Segen Gottes

R *Bestattungsinstitut*

B *Rudolf Bollow*

**Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,
sind wir selten darauf vorbereitet.
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!**

Erd- und Feuerbestattungen · Seebestattungen
Friedwald · Ruheforst · Erledigung sämtlicher Formalitäten

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21/75 03

www.bestattungsinstitut-bollow.de

Ebstorf

einen tief berührenden Abschluss, danke Christa.

Ein eindrucksvoller, ausgefüllter, harmonischer Tag lässt uns fröhlich und gestärkt wieder in den gewohnten Alltag zurückkehren.

Gisela Jenckel-Paulini

Mittwoch nach Weihnachten das Weihnachtsoratorium in der Klosterkirche

Nach dem großen Erfolg und den durchgängig äußerst positiven Rückmeldungen konnten wir den Motettenchor Bardowick und die Sinfonietta Lübeck abermals für eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach gewinnen. Besonders ist zu erwähnen, dass das Orchester kammermusikalisch besetzt ist und somit eine

höchstmögliche Durchhörbarkeit des anspruchsvollen Stimmengeflechts der Bachschen Orchestermusik gewährleistet ist. Diese Art der Aufführung ist weit über die Region hinaus einmalig und findet mit unserer Klosterkirche einen ganz besonderen Rahmen.

Am Mittwoch, den 28. Dezember wird um 19 Uhr mit den Kantaten I bis III der bekannteste erste Teil des Weihnachtsoratoriums erklingen; die Eintrittskarten zum Preis von 15 € sind ab Anfang Dezember im Vorverkauf (unter anderem) über das Ebstorfer Kirchenbüro erhältlich. Restkarten an der Abendkasse. Sollten Sie also noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk benötigen, wären Konzertkarten für dieses einmalige Ereignis mit Sicherheit eine gute Wahl.

Marion Elflein

28. Dezember 2016, 19 Uhr

Klosterkirche Ebstorf

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten I - III

Motettenchor Bardowick
Leitung: Birgit Agge
Solisten und die Sinfonietta Lübeck

15 € Abendkasse

Vorverkauf:
zzgl. VVK-Gebühr

Kirchenbüro Ebstorf 05822 / 3987
Tourist-Info Ebstorf 05822 / 2996

Tourist-Info Uelzen 0581 / 8006172
Tourist-Info Bad Bevensen 05821 / 570

Kirchenmusik Ebstorf

Liebe Gemeinde, liebe Freunde unserer Kirchenmusik,

am 30. September war meine sechs Monate dauernde Probezeit beendet, und nun steht es fest: ich werde Kantorin in Ebstorf bleiben, sehr gerne sogar!

Am 24. September haben wir das 150-jährige Orgeljubiläum unserer wertvollen Meyer-Orgel gefeiert. und ich hatte Gelegenheit, zu diesem Anlass mein erstes Konzert an der Orgel zu geben. Ich habe bewusst ein Programm mit sehr unterschiedlichen Stücken ausgewählt, um einerseits mein musikalisches Können in verschiedenen Epochen und Stilen und andererseits die großartigen Möglichkeiten und klanglichen Facetten unserer Orgel zu zeigen. Es hat mir sehr großen Spaß gemacht!

Die Chöre beginnen nach den Herbstferien (4.-15. Oktober) wieder mit dem Proben und bereiten sich schon auf die Advents- und Weihnachtszeit vor, die sich nun mit großen Schritten nähert. Den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 20.11 um

----- Anzeige -----



9:30 Uhr wird der Singkreis mitgestalten. Ebenso beteiligt er sich in diesem Jahr an den Adventsmusiken von St. Marien in Uelzen. Am 6.12. um 17:15 Uhr werden wir ca. 15 Minuten advents- und weihnachtliches Programm präsentieren, die anderen 15 Minuten wird gemeinsam mit der Gemeinde gesungen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auch bereits auf einen altbewährten Termin am ersten Adventswochenende: das traditionelle festliche Adventskonzert des Posaunenchores, welches nach Abschluss der Renovierungsarbeiten endlich wieder in der Kirche stattfinden kann! Dieses Jahr werden unter dem Motto „Freue Dich“ Lieder mit fröhlichem und festlichem Charakter, wie „Tochter Zion“ oder „Nun freut euch ihr Christen“, im Mittelpunkt stehen und in verschiedenen Weisen präsentiert. Auch der Gemeindegesang wird nicht zu kurz kommen, und ich werde das Programm mit festlichen Orgelklängen ergänzen. Herzliche Einladung also am Samstag, den 26.11 um 17 Uhr!

Nur einen Tag später im Gottesdienst am 27.11 um 9:30 Uhr werde ich dann in mein Amt als Kantorin eingeführt. Es wird ein festlicher und musikalisch geprägter Gottesdienst, zu dem Posaunenchor sowie Singkreis, Heaven4U und wenn möglich auch die Kinderchöre etwas beitragen werden.

Nähere Informationen zu den musikalischen Beiträgen an Heilig Abend und den Feiertagen finden Sie in der nächsten Gemeindebriefausgabe.

Ich wünsche Ihnen allen schon jetzt eine schöne und stimmungsvolle Advents- und Weihnachtszeit und freue mich sehr auf die gemeinsame Gestaltung meines ersten Weihnachtsfestes hier in Ebstorf!

Kantorin Annika Köllner

Treffpunkte Ebstorf

Jugendgruppe für Jugendliche nach dem Konfirmandenunterricht
Immer donnerstags, ab 18.00 Uhr
Kontakt: Hilde Holst (KV), Tel. 05822 / 2820

Mauritius-Spatzen für Kinder ab 5 Jahren
Immer mittwochs 15-15.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

KiChoDus für Kinder ab 8 Jahren
Immer mittwochs 16-16.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Posaunenchor
Immer freitags, 19.30 Uhr
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz, Tel. 05822 / 9970

Jungbläser
Immer dienstags, 16.30 - 17.30 Uhr
Kontakt: Jürgen Breitlow, Tel. 05822 / 946655

Singkreis
Immer dienstags, 19.30 - 21.00 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Gospelchor „Heaven4U“
Immer mittwochs, 18.30 - 19.30 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Alkoholiker-Gesprächskreis und Selbsthilfegruppe
Immer dienstags, 20.00 Uhr
Kontakt: Jörg Brandt 05822 / 959633

Ausländer-Frauen-Frühstücks-Treff
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 9.30-11.00 Uhr: am 10.11. und 8.12.
Kontakt: Aida Hilmer, Tel. 05822 / 3098

Diakoniesprechstunde mit Frau Klomfass nach Verabredung
Kontakt: Diakonisches Werk Uelzen, Hasenberg 2, Tel. über 0581/971895-0

Frauenkreis
Mittwochs 15.00 Uhr nach Absprache
Kontakt: Pastorin Stucke, Tel. 05822 / 2511

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf
Einmal mittwochs im Monat, 19.30 Uhr: Wir treffen uns am 19.10. in Ebstorf, am 16.11. in Ebstorf zum Gottesdienst und am 21.12. in Barum
Kontakt: Jürgen Schinke, Tel. 05822/941257

Besuchsdienstkreis:
Nach Verabredung
Kontakt: Marina Sitarek, Tel. 05822 / 3077

Südafrikakreis:
Nach Verabredung
Kontakt: Beate Tito, Tel. 05822 / 2114

Mitarbeiterkreis Kindergottesdienst:
Nach Verabredung
Kontakt: Katharina Much, Tel. 05822 / 6040,
Antje Schulze, Tel. 05822 / 942686

Seniorenkreis in Linden, Schießhalle Linden
Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr: am 02.11. und am 07.12.
Kontakt: I. Stegen, Tel. 05822 / 1218

.....

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf e.V. Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz, Tel. 05822 / 9970

Spendenkonto des Fördervereins:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg,
IBAN: DE40 2585 0110 0004 0156 32

Volksbank Uelzen-Salzwedel,
IBAN: DE45 2586 2292 0100 6134 00

Aus der Region West unseres Kirchenkreises

Kirchenvorsteher-Tag in der Region West in Ebstorf

Über 25 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der acht Kirchengemeinden der Region West (Barum-Natendorf, Ebstorf, Eimke, Gerdau, Hanstedt, Holdenstedt, Suderburg, Wriedel) kamen am 20. August 2016 zu einem Kirchenvorsteher-Tag im Ebstorfer Gemeindehaus zusammen. Es ging an diesem Tag darum, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, wie das kirchliche Leben in den kommenden Jahren und Jahrzehnten in der Region West aussehen kann. Viele Veränderungen (bei Pfarrstellen, Gebäuden, im Gemeindeleben) hat es gegeben. Weitere werden unausweichlich kommen.

Drei Aspekte wurden beim Kirchenvorsteher-Tag besonders in den Blick genommen. Jeder Aspekt wurde einzeln betrachtet und doch wiederum in Zusammenhang gesetzt:

- Alle acht Kirchengemeinden verlieren Mitglieder. Sie werden zahlenmäßig kleiner. Die Region West hat in den letzten 20 Jahren (von 1994 bis 2014) fast 20 Prozent ihrer Mitglieder verloren. Es ist zu befürchten, dass sich dieser Mitgliederrückgang in ähnlicher Weise fortsetzen wird. Die Zahlen für die Jahre 2015 und 2016 erhärten diesen Verdacht.
- Es wird in Zukunft voraussichtlich nicht mehr genug Pastorinnen und Pastoren für alle Pfarrstellen geben. Ein Pastorenmangel bahnt sich an. Vakanzen (d.h. Zeiten von unbesetzten Pfarrstel-

len) werden häufiger und länger werden. Hier gilt es zu überlegen: Wie können die Pfarrstellen in der Region auch künftig noch attraktiv für Pastorinnen und Pastoren sein?

- Die kirchlichen Gebäude (Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Friedhofska-



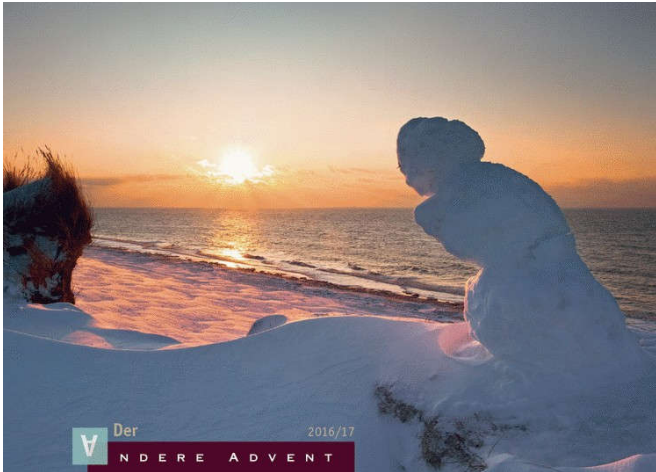
pellern, usw.) müssen in Stand gehalten und zum Teil modernisiert werden. Hier stehen in den kommenden Jahren viele Maßnahmen an. Es gilt genau zu analysieren, welche Gebäude für einen kirchlichen Zweck noch gebraucht werden und welche nicht mehr. Nur eines steht fest: Der gesamte Gebäudebestand wird sich auf Dauer nicht halten lassen.

Für eine positive Zukunft des kirchlichen Lebens in der Region West werden neue Formen der Kooperation und der Arbeitsteilung nötig. Da waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig. Damit dieser Prozess einen segensreichen Weg nimmt, wurden gemeinsame Zukunftsperspektiven angedacht. Ein weiteres Treffen wurde für Anfang des nächsten Jahres verabredet.

Pastor Matthias Kuna-Hallwaß

Hinweise auf zwei Kalender

Ab Mitte Oktober ist er wieder im Kirchenbüro vorrätig....



Der gemeinnützige „Verein Andere Zeiten“ will einer kommerzialisierten Gesellschaft etwas Spirituelles entgegensetzen: Angebote, die helfen, die Zeiten des Kirchenjahres und die christlichen Feste wieder zu entdecken und sinnvoll zu gestalten. Es ist klar: Der Wechsel von Alltag und Sonntag tut der Seele gut und gibt dem Leben Rhythmus, Orientierung und Sinn.

„Der Andere Advent“

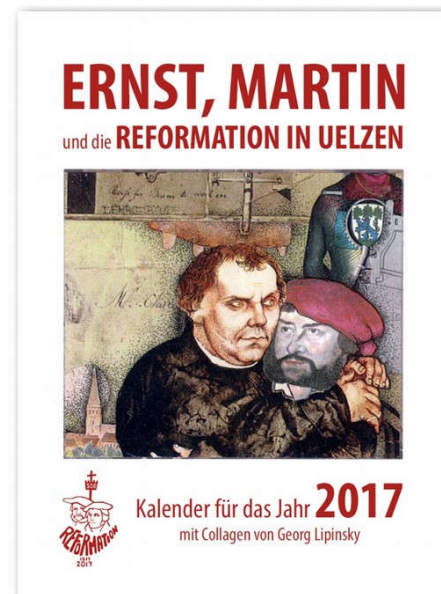
- ein ganz besonderer Adventskalender

Der Kalender Der Andere Advent, erschien 1995 erstmalig in einer Auflage von viertausend Exemplaren. 1997 gründete Pastor Hinrich C. G. Westphal in Hamburg dann den gemeinnützigen Verein Andere Zeiten.

Er ist ökumenisch und steht den christlichen Kirchen nah.

... und ein Angebot aus der Region

Wenn Sie ein originelles Weihnachtsgeschenk suchen, können Sie den Kalender im Kirchenbüro Ebstorf zum Preis von 10,- € erwerben, der Verkaufserlös ist für die Kirchengemeinde bestimmt.



Zum Reformationsjubiläum erscheint dieser Kalender mit Collagen des Uelzener Künstlers Georg Lipinsky.

Der Kalender hat die Größe Din-A4, ist auf hochwertigem Karton gedruckt und erscheint zum 31.10. 2016.

"Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz

und lege einen neuen Geist in euch."

(Jahreslosung 2017 aus Hesekeil 36,26)

Zu unseren Gottesdiensten

Reformationstag 2016 - das Lutherjubiläumsjahr beginnt

de profundis clamavi ad te Domine
Domine exaudi vocem meam
fiant aures tuae intendentes in vocem de-
precationis meae
si iniquitates observabis Domine, Domine
quis sustinebit

Kann es sein, dass Sie diese Worte nicht übersetzen und verstehen können? Seien Sie versichert, Sie kennen diese Worte. Es sind die Worte des 130. Psalms - „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.“

Versetzen wir uns in die Anfangsjahre des 16. Jahrhunderts. Die Sprache der Kirche war Latein, das gemeine Volk durfte hören und sehen, die Worte wirklich verstehen war nicht vorgesehen. Man sollte auf das hören, was die Kirche vorgab. Manch einem Gelehrten ging das zu weit, eine Erneuerung (Reformation) setzte ein. Martin Luther sprach sich plötzlich gegen die gängigen Regeln der Kirche aus, insbesondere den Ablasshandel, mit dem die Sünden vergeben werden sollten.

1523/24 dichtete er das uns heute bekannte Gemeindelied „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Er greift die Worte des 130. Psalms auf und macht sie in deutscher Sprache dem Volk zugänglich.

„Ketzerisch“ könnte man sagen, nun konnte das Volk gegen den Ablasshandel ansingen.

1830 hat Felix Mendelssohn Bartholdy die Melodie aufgegriffen und eine Kirchenmusik für Solisten und Chor komponiert.

Die erste Strophe wird zunächst als vierstimmiger Choralsatz ausgeführt, an den sich eine eindrucksvolle Fuge anschließt. Strophe 2 wird von einem Solisten vorgetragen, die Melodie greift der Chor in Strophe 3 wieder auf. Strophe 4 ist einem Solistentrio vorbehalten ehe der Chor mit einem weiteren Choralsatz zu Strophe 5 das Werk beschließt.

Der Kirchenchor Barum-Natendorf wird im Gottesdienst am Reformationstag einen Auszug aus dieser Kirchenmusik von Mendelssohn präsentieren. Die Fuge zu Strophe 1 und das Solistentrio sparen wir aus.

Dafür greifen wir ein weiteres Kirchenlied Luthers auf - Verleih uns Frieden gnädiglich. Diese Choralkantate wurde von Mendelssohn 1831 komponiert und basiert auf dem von Luther 1529 gedichteten Kirchenlied, wiederum eine Nachdichtung vom Lateinischen ins Deutsche.

Ich hoffe, sie sind nun neugierig geworden und freuen sich mit uns auf den Gottesdienst am Reformationstag und die anschließende Luthersuppe! Denn Essen und Trinken und geselliges Beisammensein waren auch Dinge, die Luther sehr geschätzt hat.

Andrea Kamionka

Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
22. So. nach Trinitatis 23.10.2016	Festgottesdienst zum 20jährigen Jubiläum des Besuchsdienstes mit anschließendem Empfang (Pn. Hagen / Pn. Stucke)		Partnerschaftsgottesdienst (Team)
23. So. nach Trinitatis 30.10.2016	09.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Ebstorf (P. G.-P. Hoogen)		
Reformationstag 31.10.2016	18.00 Uhr in BARUM: Gottesdienst mit den Gemeinden Hanstedt, Ebstorf und Barum-Natendorf (P. Kuna-Hallwaß / Kirchenchor) anschl. "Luthersuppe" im Gewölbekeller		
Drittletzter So. d. Kirchenjahres 06.11.2016	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (P. G.-P. Hoogen) 10.00 Uhr Kirche&DU im Gemeindehaus	Gottesdienst mit Abendmahl (P. G.-P. Hoogen)	
Vorletzter So. d. Kirchenjahres 13.11.2016	09.15 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal 09.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke / Posaunenchor)		Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Kranzniederlegung beim Ehrenmal (Pn. Stucke)
Buß- und Betttag 16.11.2016	18.00 Uhr in EBSTORF: Gemeinsamer Beicht- und Abendmahlsgottesdienst (Pn. Stucke)		
Letzter So. d. Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag) 20.11.2016	09.30 Uhr Gottesdienst mit Gedächtnis der Verstorbenen (Pn. Stucke) 15.00 Uhr Andacht am Friedhof (Pn. Stucke / Posaunenchor)	Abendmahlsgottesdienst mit Gedächtnis der Verstorbenen (P. G.-P. Hoogen)	
1. Advent 27.11.16	Festgottesdienst zur Einführung von Kantorin Annika Köllner, anschließend Empfang (Pn. Stucke / Posaunenchor / Chöre)		Gottesdienst (Pn. Stucke)
2. Advent 4.12.2016	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (P. G.-P. Hoogen) 10.00 Uhr Kirche&DU im Gemeindehaus	Gottesdienst mit Abendmahl (P. G.-P. Hoogen)	
3. Advent 11.12.2016	Gottesdienst mit Taufen (Pn. Stucke)		Gottesdienst (Pn. Stucke)
4. Advent 18.12.2016	Gottesdienst (P. Meldau)	17.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Kirchenchor (A. Kamionka)	

Barum-Natendorf

Kirchenchor Barum-Natendorf

montags 19.30 Uhr

Kontakt: Andrea Kamionka, Tel. 04131 / 37835

Gemeindenachmittag in Barum im Wechsel mit dem Spielenachmittag

am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Kontakt: Gisela Groß

Gemeindenachmittag in Natendorf im Wechsel mit dem Spielenachmittag

am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Kontakt: A. Hüttmann, Tel. 05806 / 214

Weltgebetstagsgruppe

Kontakt: Natalie Peretzke, Tel. 05806 / 980566

Kindergottesdienstvorbereitung

nach Absprache

Kontakt: N.N.

Südafrika-Partnerschaft

Kontakt: H. v. Geyso-Hagelberg, Tel. 05806 / 371, und H.-L. Greve, Tel. 05821 / 43140

Bastelkreis Natendorf donnerstags nach Absprache

Kontakt: Rosemarie Knorr, Tel. 05806/335

Familienforschung Barum-Natendorf

Kontakt: M. Althaus, Tel. 05806 / 257

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf

Einmal mittwochs im Monat, 19.30 Uhr: Wir treffen uns am 19.10. in Ebstorf, am 16.11. in Ebstorf zum Gottesdienst und am 21.12. in Barum

Kontakt: Jürgen Schinke, Tel. 05822 / 941257

Türöffner

Kontakt: über das Kirchenbüro

Spendenkonto:

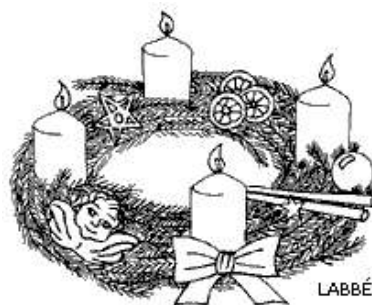
Ev.-luth. Kirchengemeinde Barum-Natendorf, IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66

(Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg)

Grüner Samstag in Seedorf

Am Samstag, den 19. November lädt der Bastelkreis Natendorf von 14.00 bis 17.00 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus in Seedorf zum **Grünen Samstag** ein. Es werden frisch gebundene Adventskränze, Adventsgestecke, Türkränze und andere vorweihnachtliche Dinge verkauft.

Zum gemütlichen Beisammensein gibt es Kaffee und Kuchen.



Adventsfeier

Am 1. Advent, dem 27. November 2016 laden die Kirchengemeinde Barum-Natendorf, das DRK Barum / Natendorf und der Sozialverband Natendorf um 15.00 Uhr zur gemeinsamen Adventsfeier in das Gemeindehaus Barum ein. Bei einer Andacht, Geschichten, Liedern, Gesprächen, Kaffee und Kuchen stimmen wir uns auf die Adventszeit ein. Sie sind herzlich willkommen!

Die Kirchengemeinde wird die Feier in diesem Jahr ausrichten.

Geburtstagskaffee in Barum

Am **Mittwoch, den 26. Oktober** um **15.00 Uhr** laden wir alle Geburtstagskinder vom **70. Lebensjahr** an in das Gemeindehaus in **Barum** zum Geburtstagskaffee ein. Sie können gerne eine Begleitung mitbringen.

Um Anmeldung beim Besuchsdienst oder im Pfarrbüro wird gebeten.

Ihr Besuchsdienstkreis

Gelebte Partnerschaft

Zwischen dem 25. Juli und 15. August hatten wir Thandi Khumalo aus unserer Partnergemeinde "Impumelelo" als Gast in unserer Kirchengemeinde. Sie kam zu ihrem zweiten privaten Besuch, 1990 hatten wir sie als Mitglied einer Partnerschaftsdelegation kennengelernt.

Auch in diesem Jahr war sie wieder Gast bei mehreren Familien in unserer Kirchengemeinde. Wir denken dankbar an fröhliche, anregende und intensive Wochen in denen sie uns immer wieder spüren ließ, wie Jesus Christus ihr Leben bestimmt und mit Hoffnung erfüllt.

Am 23.10. findet unser Partnerschaftsgottesdienst um 11.00 Uhr in Natendorf statt.
Hilke v. Geysso-Hagelberg

Krippenspiel in Natendorf

Auch in diesem Jahr soll - am Heiligen Abend in der Natendorfer Kirche - wieder ein traditionelles, besinnliches, aber auch spannendes Krippenspiel stattfinden.

Egal ob als Hirte, Soldat, Maria oder Joseph - jeder der mitmacht, haucht dem Heiligen Abend ein bisschen Besinnlichkeit, Nächs-

tenliebe und Freude ein. Es gibt größere und kleinere Rollen. Die Einen spielen lieber, die Anderen machen Musik und die Nächsten helfen hinter den Kulissen mit.

In den letzten 2 Jahren haben auch einige Erwachsene unser Stück bereichert. Dieses kam in der Gemeinde sehr gut an. Somit hoffen wir, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele kleine und große Mitspieler finden werden. Jeder der Lust hat mitzuwirken, ist herzlich eingeladen am Mittwoch, den 26.10.16 um 17.15 Uhr am Gemeindehaus, zur Rollen-/ Aufgabenverteilung zu erscheinen. Die weiteren Proben finden dann immer mittwochs zur selben Zeit in der Kirche statt.

Wer an dem ersten Termin keine Zeit hat, aber trotzdem gerne mitmachen möchte, meldet sich bitte vorher bei Daniela Gonsior 05806 - 989982 oder bei Kerstin Mischel 05806-9920.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch nochmal bei allen Mitwirkenden aus dem letzten Jahr bedanken. Es war ein wirklich gelungenes Krippenspiel, mit tollen Proben und super Unterstützung. Egal ob Mikrophone besorgt, Spieler ersetzt, Material mitgebracht oder Noten umgeschrieben werden mussten. Alles hat super funktioniert. Dafür ganz herzlichen Dank!!!

Wir freuen uns über jeden Einzelnen der mitmachen möchte und sind ganz gespannt auf ein neues, tolles Stück mit euch!

Euer Krippenspielteam

... und in Barum

Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Krippenspiel in der Barumer Kirche geben. Dafür brauchen wir Kinder, die Lust haben mitzumachen.

Zur Vorbereitung treffen wir uns an vier

Barum-Natendorf

Donnerstagen im Barumer Gemeindehaus.
Wer mitmachen möchte, meldet sich bei
Ulrike Thiedemann (Tel. 05806/1296)
Katrin Meyer (Tel. 05806/980044)
oder Sylvana Meyer (Tel. 05806/980059)
Die näheren Informationen folgen dann.
Wir freuen uns auf Euch!!!



Basketball für Achmet und Magamet aus Tätendorf

Achmet (7 Jahre alt) und Magamet (12 Jahre alt) sind begeistert für Basketball und haben die ersten Trainingsstunden hinter sich. Leider ist es oft schwierig, die Hin und Herfahrt nach Ebstorf für die Kinder zu organisieren, weil wir zu wenig Helfer sind. Deshalb meine große Bitte: Wer macht mit in einer Transporthelfer-Gruppe für die beiden Kinder? Wenn wir genug sind, braucht jeder nur einmal im Monat zu fahren.

Es wäre wunderbar, wenn wir das hinkriegen! Bitte im Kirchenbüro Barum-Natendorf über Telefon (05806/245) oder E-Mail (KG.Barum-Natendorf@evlka.de) melden!

Vielen Dank, Susanne Boehden

Alle Jahre wieder

Sie freuen sich schon auf den musikalischen Gottesdienst am 4. Advent, mit dem Chor und bekannten Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen?

Einen kleinen Vorgeschmack wird es bereits am 2. Adventssonntag, 4. Dezember, um 17.15 Uhr in der St. Marienkirche in Uelzen geben. Der Chor beteiligt sich in diesem Jahr wieder an den Adventsmusiken mit Offenem Singen, die in St. Marien ab 27. November täglich von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr stattfinden. Herzliche Einladung!

Andrea Kamionka

Brautschuhe

Brautschuhe sind schon etwas Besonderes. Früher hat die Braut von ihrem Verdienst jeden Cent, den sie erübrigen konnte, gespart, um dieses Paar Schuhe bezahlen zu können. Heute gibt es den Brauch zwar auch noch, doch die zu ersparenden Summen lassen sich kaum



mit Cent-Stücken erreichen. Und so werden häufig am Ende des Tages nicht nur die 1-Cent-Stücke beiseite gelegt sondern auch weiteres Kleingeld.

Haben auch Sie am Ende des Tages Kleingeld im Portemonnaie, das Sie beiseite legen könnten? Sie könnten uns damit helfen, die Restaurierung der Natendorfer Orgel in die Tat umzusetzen. Unsere Braut braucht nicht nur neue Schuhe sondern quasi gleich ein neues Kleid.

Wie wäre es, wenn sie sich ein Glas auf die Fensterbank stellten, und in regelmäßigen Abständen ihr Kleingeld dort verwahren. Wenn das Glas voll ist, bringen sie es

einfach zum Gottesdienst mit oder geben es im Pfarrbüro ab. Vielleicht finden Sie in dem einen oder anderen Laden auch eine Spendenbox. Dann könnten sie ihre Restcents gleich dort zurücklassen. Wir freuen uns über ihre Mithilfe!

Grafik-Copyright: weddex2000-2016

Goldene und Diamantene Konfirmation

Am 18.09. und am 25.09.2016 in Natendorf und Barum hatten sich 54 Jubilare eingefunden.

Viele, viele Gespräche wurden geführt und so manche Erinnerung ausgegraben. Zwei gelungene Tage zur Erinnerung an die Konfirmation, deren Mittelpunkt der Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung für den weiteren Lebensweg war, werden wohl alle noch in den nächsten Wochen begleiten.

Pastor Gerd-Peter Hoogen ist in einfühlsamer Weise auf die Jubilare eingegangen und der Kirchenchor, unter der Leitung von Andrea Kamionka, haben einen sehr festlichen Gottesdienst gestaltet.

Die fröhliche Runde hat dann den Tag bei gutem Essen in Hohenbünstorf ausklingen lassen.

Kino im Gemeindehaus oder „Wenn Gott ins Kino geht!“

Zwei Hinweise vorweg:

1) Der „richtige“ Filmtitel darf aus rechtlichen Gründen nicht genannt werden; wenn Sie die Überschrift und die Beschreibung lesen, finden Sie ihn bestimmt heraus!

2) *Vielleicht haben Sie Lust, im Anschluss an den Film darüber noch ins Gespräch zu kommen. Nach dem Film gibt jeweils dazu die Möglichkeit.*

Der feurige zweite Teil der Bibel

**Freitag, 11. November 2016 -
19.30 Uhr - Gemeindehaus Barum**

Gott ist ein Misanthrop, der zusammen mit seiner Frau und Tochter Ea in Brüssel wohnt und die Menschheit mit immer neuen Einfällen quält. Lediglich sein Sohn JC hat den Absprung geschafft und sich unter die Menschen gemischt, um seine frohe Botschaft zu verbreiten. Eines Tages flüchtet auch Ea, um es ihrem Bruder gleich zu tun und sich sechs Apostel zu suchen, die ein brandneues Testament aufsetzen sollen. Zuvor zerstört sie den göttlichen Computer. Nicht ohne noch allen Menschen ihr jeweiliges Todesdatum per SMS zu schicken.

Zwei Pressestimmen: „Hintersinnig und skurril, respektlos und originell. Eine wahrhaft göttliche Komödie.“ Cinema
„Ein verrückter Film, lustig und zart zugleich. Zögern Sie nicht. Der Film tut gut.“ Euronews

Einen Klang wie im Himmel erleben

**Freitag, 9. Dezember 2016 -
19.30 Uhr - Gemeindehaus Barum**

Der schwedische Star-Dirigent Daniel Barenboim erleidet nach einem Konzert einen totalen Zusammenbruch. Die Ärzte prophezeien ihm den baldigen Tod, wenn er sein Leben nicht von Grund auf ändert. Als Daniel begreift, dass ihm sein Leben zu entgleiten droht, zieht er sich in das Dorf seiner Kindheit zurück. Obwohl ihn dort nicht nur schöne Er-

Barum-Natendorf

innerungen erwarten, beginnt er nach und nach zu sich selbst zu finden. Dabei spielt die Musik, von der Daniel nicht lassen kann, eine wesentliche Rolle: Er übernimmt die Leitung des örtlichen Kirchenchors und zeigt der bunt zusammen gewürfelten Gruppe von Hobby-Sängern völlig neue Wege auf, die Musik und damit auch sich selbst zu entdecken und zu finden.

Die Veranstaltungsreihe „Wenn Gott ins Kino geht“ wird im Jahr 2017 mit drei Terminen fortgesetzt.

Matthias Kuna-Hallwaß

Die kleine Freitagsandacht: etwas für Sie?

Den Freitag verbindet man häufig mit dem Übergang von der Arbeitswoche ins Wochenende. Er wird als Einschnitt im wöchentlichen Zyklus gesehen. Wie wäre es, diesen Wechsel einmal im Monat mit einem kurzen

----- Anzeige -----



Jürgen Schulz
Garten- u. Landschaftsbau GmbH

GARTENGESTALTUNG · STEINARBEITEN · GARTENPFLEGE

Allenbostel Nr. 2 · 29582 Hanstedt I
Telefon (0 58 22) 33 39 · Telefax (0 58 22) 28 26
Mobil (01 62) 633 86 61 · j.schulz-galabau@t-online.de

Innehalten einzuleiten? 30 Minuten mit Lesung, Gesang und Stille? Als Taizé-Andacht, Vesper (gesungenes Abendgebet) oder Offenes Singen? Im Gemeindehaus, in der Kirche, auf der Orgelempore oder bei schönem Wetter im Freien?

Wie wäre das?

Wären Sie dabei? Hätten Sie sogar Lust, mir bei den Vorbereitungen zu helfen? Schreiben Sie mir oder sprechen Sie mich an.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen.

Andrea Kamionka, Chorleiterin

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Kirchengemeinden Eb- storf und Barum-Natendorf. Mitarbeit an dieser Ausgabe: S.Boehden, M.Elflein, A.Gonsior, G.Jenckel-Paulini, A.Kamionka, A.Köllner, M.Koenecke, M.Kuna-Hallwaß, G.+M.Lemmermann, S.Schartner, J.Schinke, A.Schulze, M.Sitarek, A.Stucke, verantw. Pastorin A.Stucke (v.i.S.d.P.; namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder); Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.11.2016; Verteilung: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

BROT FÜR DIE WELT

Das Glück ist mit dem Tüchtigen

Malawi. Das kleine Land im Südosten Afrikas zählt zu den ärmsten der Welt. Rund 80 Prozent der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Vor allem im dicht besiedelten Süden des Landes sind die Felder klein, manchmal nicht größer als ein Kleingarten. Doch von ihnen hängt das Überleben vielerköpfiger Familien ab. Ob die Menschen eine Ernte einbringen, mit der sie durch das Jahr kommen, hängt vom Regen ab. In Folge des Klimawandels fällt der jedoch immer häufiger spärlich aus oder kommt zu spät. Oder aber extreme Regenfälle waschen die Humusschicht von den Hängen und mit ihr Saatgut und Setzlinge. Dann sind die Menschen von Mangelernährung bedroht - oder müssen hungern. Im Jahr 2014 waren fast zwei Millionen Menschen in Malawi auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen.



John Chimwayi ist stolz:

Wasser bahnt sich durch einen Kanal den Weg auf seine Felder. Das Bewässerungssystem in Johns Dorf Samuti im Süden von Malawi gibt es jetzt seit zwei Jahren. Dorfbewohnerinnen und -bewohner haben sie gebaut - mit Unterstützung von CARD, der Nothilfe- und Entwicklungsorganisation der evangelischen Kirchen Malawis, die seit vielen Jahren von Brot für die Welt gefördert wird.

„Davor war das Leben für uns sehr hart“, erinnert sich John. „Oft hatten wir nur ein

oder zwei Mahlzeiten am Tag, und die bestanden ausschließlich aus unserem Maisbrei Nsima.“

Seitdem John Chimwayi und rund 80 weitere Kleinbauern im Dorf Samuti an das neue Bewässerungssystem angeschlossen sind, müssen sie nicht mehr um ihre Ernte fürchten. Im Gegenteil: Sie alle haben ihre Produktion ausgeweitet und damit ihr Lebensniveau stark verbessert. Bis zu drei Maisernten sind jetzt pro Jahr möglich. Aber John Chimwayi baut längst nicht mehr ausschließlich Mais an. Auf seinen Feldern wachsen inzwischen auch Tomaten, Bohnen, Erbsen, Chinakohl sowie viele lokale Gemüsesorten. Was er nicht selber anbaut, kann John Chimwayi auf dem Markt besorgen, wo er vor allem mit dem Verkauf seiner Tomaten Geld verdient.

Text: Klaus Sieg, Foto: Jörg Böthling, BfdW Projektträger

Churches Action in Relief and Development (CARD) sorgt dafür die Lebensbedingungen der armen Landbevölkerung nachhaltig zu verbessern. Die mit 55.000 Euro von „Brot für die Welt“ unterstützten Projekte - u. a. im Bewässerungsfeldbau - richten sich an 4.000 Kleinbauernfamilien in vier Distrikten im Süden und Zentrum Malawis.

Ihre Spende hilft

Unter dem Stichwort „Malawi“ können Sie Ihre Spende auf das Brot-für-die-Welt-Konto (IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00) überweisen. Der Kirchenkreis Uelzen unterstützt im Aktionszeitraum 2016/17 das Projekt mit den Gottesdienst-Kollekten am 1. Advent, an Heiligabend und Silvester. Übrigens: Für das „Brot-für-die-Welt“-Projekt im letzten Jahr (Schulung von Kleinbauern in Peru) wurden im ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen 73.014,50 Euro gespendet. - Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Familienbetrieb
seit mehr als 65 Jahren.

Risiko Pflegekosten: Keine Frage des Alters.

Durch Unfall oder Krankheit kann jeder plötzlich zum Pflegefall werden. Dann sind die finanziellen Grenzen schnell erreicht. Mit uns können Sie ganz einfach vorsorgen.

Regionaldirektion BERND KÖNIG
Untere Dorfstr. 25 · 29593 Schwienau Linden
Tel.: 05822 94280 · info@koenig-versicherungen.de
www.koenig-versicherungen.de



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Bildrechte angefallen, da nicht erkennbar.

Peter
Feller

Elektro-
Installationen

Tel: 0581 /
3892136

Fax: 0581 /
97355018

info@peter-feller.de
www.peter-feller.de

Karlstraße 19A - 29525 Uelzen

Wir sind auch in Ihrer Nähe mit:
24 Stunden Notdienst,
Standardinstallationen,
Satelliten- und
Antennen-
anlagen,
Telefonanlagen,
EDV-Anlagen
und individuell
aufgebauten
Steuerungsanlagen



Wir helfen Ihnen, den Tod zu begreifen.

In allen Fragen rund um die Bestattung
sind wir für Sie da: **05822 / 9345**

Ihr innovatives Bestattungshaus mit
Tradition in Ebstorf, Barum und Natendorf

**BESTATTUNGSHAUS
KOHLMAYER**

Bahnhofstraße 47 – Ebstorf

www.Bestattungshaus-kohlmeier.de

Das Kloster Ebstorf lädt ein



Führungen durch das Kloster

16.-31. Oktober
Einlass Dienstag - Sonnabend
ab 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Konzerte

Sonnabend, 15.10., 18.00 Uhr
auf dem Nonnenchor:
Streichquartett „Die Goldene Tafel“

Sonnabend, 5.11., 18.00 Uhr
auf dem Nonnenchor:
Duo in RE: Französische Barockmusik

Sonnabend, 6.12., 18.00 Uhr
im Alten Refektorium:
Frauenchor Ebstorf: Adventskonzert

Im Kreuzgang

Freitag, 11.11., 17.30 Uhr
Kreuzganglaufen

Sonntag, 11.12., 17.30 Uhr
Kreuzgangsingen
anschl. Punsch im Torbogen
(Erlös für BROT FÜR DIE WELT)



„Gottes (Mittwochs-)Geschichten“ im Konventssaal

Mittwoch, 2. November um 18 Uhr
mit Pastor Matthias Kuna-Hallwaß
„Weg-Begleiter Martin Luthers
auf dem Wege der Reformation“

Mittwoch, 7. Dezember um 18 Uhr
mit Propst i.R. Jürgen Schinke

Jesus und die Ehebrecherin
(Johannesevangelium 8,3-11)

MENSCHEN DER REFORMATION

KATHARINA VON BORA

Katharina von Bora wurde am 29. Januar 1499 als Tochter eines verarmten sächsischen Adligen in Lippendorf geboren. Bereits mit sechs Jahren kam sie an die Klosterschule der Benediktinerinnen in Brehna. Seit 1509 lebte sie im Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen. Ange-



spornnt von den Schriften der Reformatoren, verließ sie 1523 das Kloster und lebte in Wittenberg im Hause des Malers Lucas Cranach. Nachdem sie den Antrag des Wittenberger Professors Caspar Glatz selbstbewusst abgelehnt hatte, heiratete Katharina am 13. Juni 1525 Martin Luther.

Das Ehepaar bezog nach der Hochzeit das ehemalige Schwarze Kloster in Wittenberg. Sie lebten dort mit ihren sechs Kindern, Verwandten, Studenten, Gästen und Angestellten. Katharina war eine geschäftstüchtige Frau und trug wesentlich zum Wohlstand der Familie bei. Sie verwaltete neben dem großen Haushalt ein Bauerngut, betrieb ein Brauhaus und pachtete einen Elbarm für die Fischzucht. Als starke Persönlichkeit war Katharina für Luther nicht nur Ehefrau, sondern auch einer seiner wichtigsten Partner. Luther setzte Katharina in seinem Testament als Alleinerbin und Vormund für die Kinder ein. Dieser letzte Wille widersprach damaligem Recht, nach welchem ein Vormund für die überlebende Ehefrau bestellt werden musste. Das Testament wurde angefochten und wichtige Einnahmequellen gingen der Familie verloren. Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1552 an den Folgen eines Unfalles und wurde in der Torgauer Marienkirche begraben.

MICHAEL ACHHAMMER | LUTHER2017.DE

Ihre Gemeinde ist für Sie erreichbar

In Ebstorf:

Peter Utrata, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel. 05822 / 946500

Anne Stucke, Pastorin, Kirchplatz 4, Tel.: 05822 / 2511 (Bezirk I)

Susanne Hallwaß, Pastorin, z.Z. in Elternzeit

Gerd-Peter Hoogen, Pastor, Tel. 05823 / 9545402, E-Mail: Gerd-Peter.Hoogen@t-online.de (Bezirk II, Vertretung für Pastorin Hallwaß)

Thomas Wollrath, Pastor, Tel. 05822 / 8580990, E-Mail: thomas.wollrath@kabelmail.de (Vertretung im Konfirmandenunterricht)

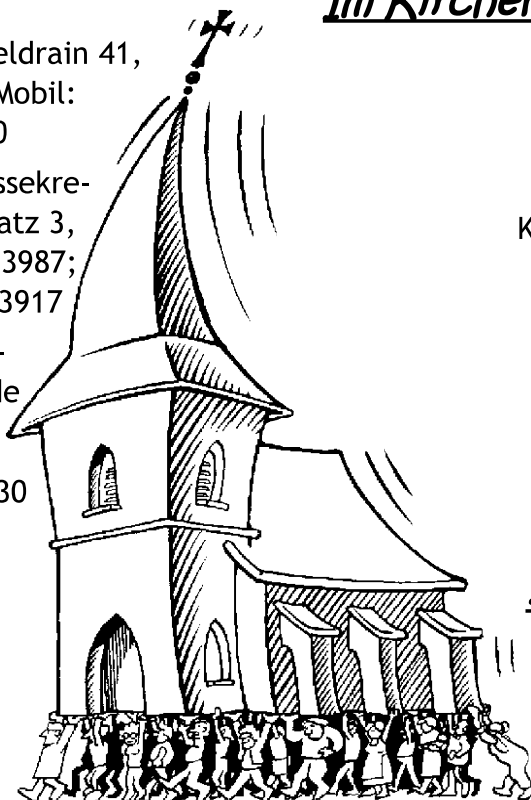
Volker Meldau, Pastor, Tel. 04171 / 604923, Mobil: 0151 / 50721976 (Altenheimseelsorge)

Annika Köllner, Kantorin, Twiete 1, 29576 Barum, Tel. 05806 / 4579902, E-Mail: annika.koellner@googlemail.com

Vitalij Kesner, Küster, Am Feldrain 41, Tel.: 941065 Mobil: 0170/3417730

Sabine Schartner, Pfarramtssekretärin, Kirchplatz 3, Tel.: 05822 / 3987; Fax: 05822 / 3917
Email: KG.Ebstorf@evlka.de

Kirchenbüro Kirchplatz 3,
Mi und Fr 10.30 - 12.00, Do 15.30 - 18.30 Uhr,
Mo und Di geschlossen



In Barum-Natendorf:

Internetseite: www.barum-natendorf.wir-e.de

Gisela Jenckel-Paulini,

Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel. 05806 691

Susanne Hallwaß, Pastorin, z.Z. im Mutterschutz

Kirchenbüro Barum-Natendorf, Di und Do 9-11 Uhr

Mareike Koenecke, Pfarramtssekretärin, Kirchgasse 6, Tel. 05806 / 245; Fax: 05806 / 980773; Email: KG.Barum-Natendorf@evlka.de

Birgit Matutt, Küsterin in Barum, Tel. 05806 / 980999

Rosemarie Knorr, Küsterin in Natendorf, Tel. 05806 / 335

Friedhofsverwaltung

Gisela Jenckel-Paulini (s.o.)

Im Kirchenkreis:

Propstei Uelzen
Tel. 0581 / 5116

Diakonisches Werk Uelzen
Tel. 0581 / 971895-0

Kirchenkreisjugenddienst
Kirchenkreisjugendwarte Rüdiger Sawatzki und Tobias Schneider
Tel. 0581 / 97369907

Telefonseelsorge (kostenlos)
Tel. 0800 / 111 0 111

Evangelische Familienbildungsstätte
Uelzen Tel. 0581 / 979910

... oder über ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer Nachbarschaft.



Diamantene Konfirmation 2016 in
Barum-Natendorf



Goldene Konfirmation 2016 in
Barum-Natendorf

Redewendungen aus der Bibel

- „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“ (Sprüche 26,27)
- „Seinen Freunden gibt es der Herr im Schlaf.“ (Psalm 127,2)
- „Hochmut kommt vor dem Fall.“ (Sprüche 16,18)
- „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ (Sprüche 16,9)
- „ein Dorn im Auge“ (4. Mose 33) / „im Dunkeln tappen“ (5. Mose 28)
- „der wahre Jakob“ (1. Mose 27,36) / „auf Herz und Nieren prüfen“ (Psalm 7,10)
- „die Hände in Unschuld waschen“ (Psalm 26,6)
- „auf keinen grünen Zweig kommen“ (Hiob 15,32)
- „Jugendsünden“ (Psalm 25, 7) / „Alles hat seine Zeit.“ (Prediger 3,1)
- „Brief und Siegel“ (Jeremia 32,44) / „Wolf im Schafspelz“ (Matthäus 7, 15)
- „ein Herz und eine Seele“ (Apostelgeschichte 4,32)
- „die Haare zu Berge stehen“ (Hiob 4, 15)
- „Lückenbüßer“ (Nehemia 4, 10) / „die Feuertaufe bestehen“ (Lukas 3,16)
- „wie Sand am Meer“ (1. Mose 41; Jesaja 10 u. a.)
- „vom Scheitel bis zur Sohle“ (5. Mose 28 u. a.)
- „wie seinen Augapfel hüten“ (5. Mose 32; Psalm 17)
- „das Herz auf der Zunge tragen“ (Sirach 21,28)
- „in Sack und Asche“ (Esther) / „Asche auf mein Haupt“ (2. Samuel 13,19)
- „Mir geht ein Licht auf.“ (Hiob 25 u. a.) / „Ende mit Schrecken“ (Psalm 73)
- „Recht muss Recht bleiben.“ (Psalm 94) / „zweischneidiges Schwert“ (Sprüche 5)
- „Stein des Anstoßes“ (Jesaja 8 u. a.)
- „Niemand kann zwei Herren dienen.“ (Matthäus 6)
- „Perlen vor die Säue werfen“ (Matthäus 7) / „Zeichen der Zeit“ (Matthäus 16)
- „Nun hat die liebe Seele Ruh.“ (Lukas 12)
- „Buch mit sieben Siegeln“ (Offenbarung 20)